Landschaften Griechenlands

R. & E. Willing

Thessalien - **Θεσσαλία**

Quelle: Wikipedia

Thessalien grenzt östlich an Epiros und nördlich an Mittelgriechenland an. Es umfasst die 5 alten Präfekturen (Nomi) Karditsa, Trikala, Larisa und Magnisia, dazu die Inseln Alonissos, Skiathos und Skopelos. Mit einer Fläche von 14.000 km² und 740.000 Einwohnern hat es eine Bevölkerungsdichte von 52,73 Einwohnern je km². Viele Menschen leben in den quirligen Regionalhaupstädten Karditsa (32.000 Einwohner), Trikala (49.000 E.), Larisa (129.000 E.) und Volos und im Touristenzentrum Kalambaka (7.500 E.). Die Regionen dazwischen sind nur sehr dünn besiedelt.

Im Westen der Region liegt der Süd-Pindus mit seinen bis fast 2.400 m hohen Gipfeln. Die Gipfellagen sind ab 1.500 m Höhe botanisch gut untersucht, die Hang- und Tallagen bieten ein weites Areal für floristische Studien.

Die Täler sind weitgehend gut mit Straßen erschlossen, in einzelnen Orten gibt es zunehmend touristische Infrastruktur, überwiegend für nationalen Tourismus. Am weitesten entwickelt sind wohl Elati und seine Umgebung und der Plastira-Stausee mit seinen zahlreichen kleinen Orten und vielen Hotels.

Der Süd-Pindos wird östlich durch das breite Tal des Pinios begrenzt. Daran schließt sich eine auf 100-140 m Höhe liegende Ebene mit bis zu 800 m hohen Hügeln an. Diese Landschaft ist überwiegend landwirtschaftlich genutzt, die Hügel werden – manche viel zu intensiv – für Ziegen-, Schaf- und Rinderbeweidung genutzt.

Eine 500-700 m hohe Hügelkette trennt diese Ebene von der thessalischen Ebene rings um Larisa ab. Da es im Hügelland kaum Übernachtungsmöglichkeiten gibt, ist die botanische Erkundung meist auf Durchreisen beschränkt.

Die Ebene wird intensiv landwirtschaftlich genutzt, besitzt aber entlang der Ackerflächen und vor allem auf den angrenzenden Hügeln blumenreiche Biotope.

Östlich der thessalischen Ebene liegen die botanisch recht gut untersuchten Bergmassive des Ossa (1.978 m), des Mavrovouni (1.054 m) und des Pilio (1.455 m) an, die steil zum schmalen Küstenstreifen abfallen.

Die hier präsentierten Bilder erheben keinen Anspruch auf vollständige Abbildung der Region, sie können aber vielleicht einen kleinen Eindruck der Schönheit und der Vielfältigkeit der Landschaften vermitteln.

Entwässerungsgraben in der Ebene S Makrychori(Trikala),
im Hintergrund der Pindus

Landwirtschaftlich genutzte Ebene O Trikala mit schneebedecktem S-Pindus

Isolierter Felshügel in ausgedehnten Krautfluren, stark beweidet. Die Felsen bei
günstigen Bedingungen blumenreich. Bei Metamorfosis

Felshügel bei Metamorfosis, stark beweidet und daher erodiert

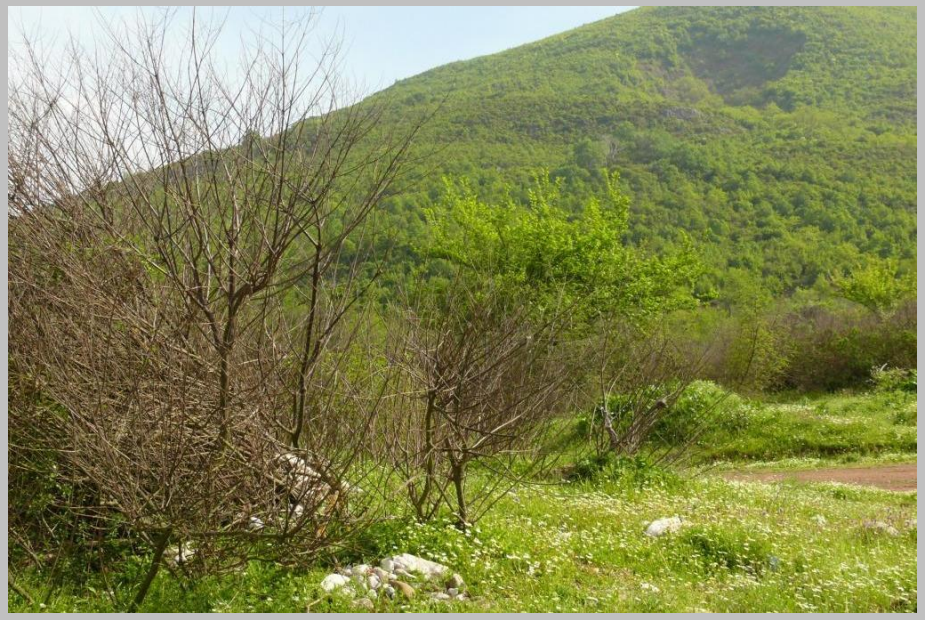
Affodill-Fluren, NO Karditsa

Isolierte, Kleinflächige Krautfluren mit Eichengebüsch, NO Karditsa

Kraut- und buschreicher Hügel in der Landwirtschaft NO Karditsa, wenn er nicht zu stark beweidet wird

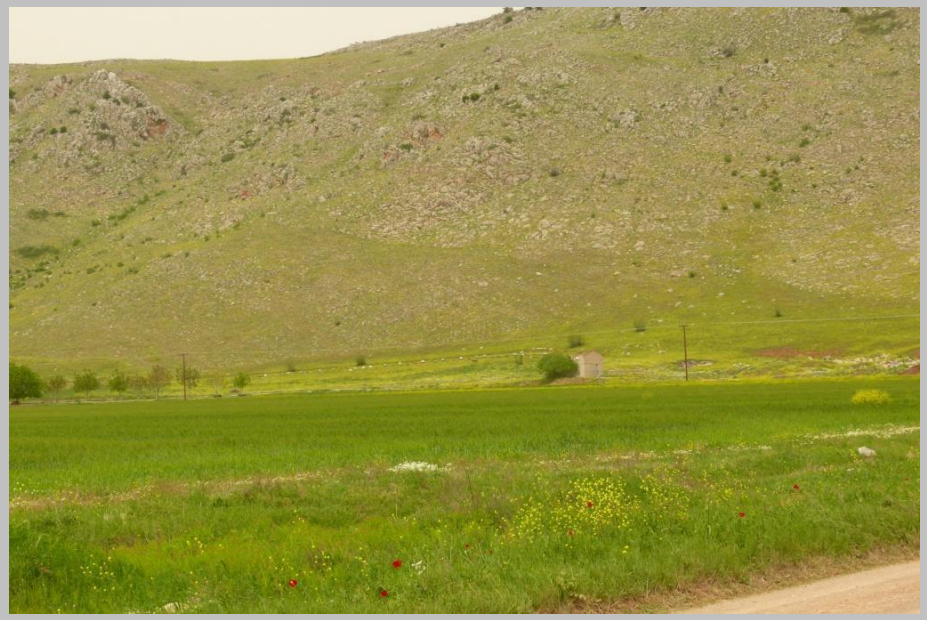
Krautreiche Straßenböschung, schmaler Ackerstreifen und leider zu stark beweideter krautiger Hügel. Man muss vor den Schafen da sein.

Aufgelassene blumenreiche Ackerflächen, für Beweidung genutzt, bei Ag.Paraskevi (Karditsa)



Kappa (Karditsa), etwas felsige busch- und krautreiche Ebene vor Hügel mit Eichengebüsch

WSW Kappa (Karditsa), Platanenaue



O Orfana (Karditsa), krautreicher Straßenrand, Getreidefeld und felsiger, überweideter Hügel

SW Larisa, breiter blumenreicher Straßenrand, Ackerflächen und leicht beweidete Hänge mit lichtem Nadel-Laubwald

SW Larisa, Ackerflächen mit blumenreichem Ackerrand und leicht beweidet Hänge mit lichtem Laubgebüsch

SW Spilia (Larisa), krautreiche Hänge, Laubwald, Kermeseichengebüsch

SSO Larisa, ausgedehnte Getreideäcker, ein breiter blumenreicher Streifen zwischen Straße und Acker, im Hintergrund der Hohe Olymp, 15.04.2008

O Neo Perivoli (Larisa), Blick auf thessalische Ebene, an den Hügeln krautreiche Hänge, 16.4.2008

O Neo Perivoli (Larisa), Blick auf thessalische Ebene, an den Hügeln isolierte, zum Teil felsige Hänge, mehr oder weniger beweidet, 16.4.2008

SW Gerakari (Larisa), krautreicher, felsiger Hügel, niedriges Kermeseichen-gebüsch. 18.4.2008

NW Kastrio (Larisa), W-Hänge des Mavrovouni, krautreiche Böschung vor stark beweideten, felsigen Q.coccifera-Hängen 20.4.2008

Trikala, O Rizoma, Q. coccifera-Gebüsch, felsige Krautfluren, 280 m, 16.06.2012

Trikala, O Rizoma, Q. coccifera-Gebüsch, felsige Krautfluren, 470 m, 16.06.2012

Trikala, S Ellinokastro, Straßenböschung, dichtes Laubgebüsch, 690 m, 16.06.2012

Trikala, O Klinos, Felsige Krautfluren, 765 m, 18.06.2012

Trikala, SW Koniskos, Eichenwald, 700 m, 19.06.2012

Trikala, SW Koniskos, Eichenwald, sandig-felsiger Hanganriss, 765 m, 19.06.2012

Ackerland, 120 m, NO Trikala, 22.5.07

Wiesige Krautfluren, felsiges Q.coccifera-Geb., Blick in Ebene von Trikala, 625 m, S Ellinokastro, 22.5.07

Krautiger Eichenwald, 175 m, NW Filyra (Trikala), 23.5.07

Trikala: Ausgedehnte überweidete Krautfluren, wenige restliche Eichen, 135 m, S Achladochori, 24.5.07

Trikala: Ausgedehnte überweidete Krautfluren, wenige restliche Eichen, 135 m, S Achladochori, 24.5.07

Karditsa: Felsiges Laubgebüsch, 80 m, NO Ellinopyrgos, 25.5.07

Karditsa: Eichenwald, Platanen am Straßenrand, 280 m, S Rachoula, 26.5.07

Karditsa: Felsanriss, Tannen, Juniperus, Laubgebüsch, 530 m, SSW Rachoula, 26.5.07

Karditsa: Felsige Straßenkante in Tannenwald, 750 m, S Amarantos, 26.5.07

Karditsa: Krautige Kiesflächen, 400 m, SO Loutra Kaitsis, 28.5.07

Karditsa: Schutthaufen an der Straße in Eichenwald, 335 m, O Katafijio, 29.5.07

Karditsa: Krautfluren, wasserüberlaufen, in Tannenwald, 860 m, SW Kastanea, 29.5.07

Karditsa: Platanen an Bach, 170 m, SW Kedros, 30.5.07

Karditsa: Felsige Krautfluren Tannen, 980 m, S Rendina, 30.5.07

Karditsa: Steinige Krautfluren am Straßenrand, Tannen, 1245 m, NW Rendina, 30.5.07